

Sportengagement und sportspielbezogene Fertigkeiten von Kindern – eine empirische Untersuchung im Rahmen des ballstars-Projekts

Das ballstars-Projekt

Das Projekt ballstars, seit 2015 eine Kooperation zwischen dem Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Kassel und der MT Melsungen, greift das große Interesse von Kindern an Ballspielen auf und bietet gegenwärtig in Nordhessen an 27 Grundschulen jahrgangsübergreifende Ballsportgruppen im Bereich des außerunterrichtlichen Schulsports an. Inhaltlich orientiert sich das Projekt am dreistufigen Kasseler Modell der integrativen Sportspielvermittlung und geht von den strukturellen Gemeinsamkeiten der Zielschusspiele Handball, Fußball und Basketball aus. Das Ziel besteht in der Ausbildung einer Spielfähigkeit der Kinder, die über die Schulung konditioneller und koordinativer Leistungsanforderungen sowie der Vermittlung von Basistechniken und taktischen Grundsituationen angestrebt wird (Heussner et al., 2025). Für den Stellenwert der motorischen Leistungsvoraussetzungen in den Zielschusspielen sehen Hohmann und Pietzonka (2017) die Beherrschung grundlegender technischer Fertigkeiten als eine ‚Eintrittskartenfunktion‘, welche ein grundsätzliches Mitwirken und eine regelkonforme Teilnahme überhaupt erst ermöglichen.

Sportengagement

Aus sozialisationstheoretischer Perspektive wird das Sportengagement von Kindern durch zahlreiche innere und äußere Faktoren auf verschiedenen Ebenen beeinflusst und gestaltet sich entsprechend vielfältig (Burrmann, 2005). Das in Anlehnung an Wagner (2011) angepasste Rahmenmodell zu den Einflussfaktoren des Sportengagements im Kindesalter (vgl. Abb. 1.) bietet eine Möglichkeit der Strukturierung auf 4 verschiedenen Ebenen. Repräsentative Studien wie die World Vision Kinderstudie und KiGGS-Studie sowie die Kinder- und Jugendsportberichte zeigen die große Bedeutung des Sportengagements für die motorische, soziale, emotionale und kognitive Entwicklung und zugleich erreichen rund 80 % der Kinder und Jugendlichen die WHO-Bewegungsempfehlung von 60 Minuten täglicher Aktivität seit Jahren nicht (u.a. Woll et.al, 2025). Hier setzen Projekte wie ballstars an, die Kinder über Freude an der Bewegung und ein aktives Miteinander für den Ballsport begeistern und dabei wissenschaftlich fundiert üben und trainieren.

Sportspielbezogene Fertigkeiten sind dabei sowohl Bedingungen für als auch Ergebnis von Sportengagement (Wagner, 2011). Kinder mit ausgeprägten Fertigkeiten haben bessere Zugangschancen zu sportlichen Angeboten und profitieren entsprechend stärker von positiven Effekten. Das Sportengagement unterstützt die Weiterentwicklung dieser Fertigkeiten, sodass eine wechselseitige Verstärkung im Sinne einer Sozialisation zum und durch Sport entsteht.

Methode

In mehreren Erhebungen (vgl. Abb. 2) wurden in 2024 und 2025 Daten von 91 Grundschulkindern der 1. bis 4. Klasse (Alter 6–11 Jahre; M = 7,98; 64 Jungen, 27 Mädchen) erhoben. Zur Erfassung sportspielbezogener Fertigkeiten wurde der eigens entwickelte Ballspiel-Test mit sechs Testaufgaben eingesetzt, die zu Teilen mit der Hand bzw. mit dem Fuß ausgeführt werden (Heussner et al., 2025). Ergänzend wurden mithilfe eines Elternfragebogens Merkmale auf der mikroökologischen Ebene, der Handlungsebene sowie der Personenebene erfasst (vgl. Hervorhebungen in Abb. 1).

Die Kategorisierung der in der Freizeit betriebenen Sportarten wurde, angelehnt an Schmidt (2015), in alltagskulturelle Aktivitäten (z.B. Schwimmen, Radfahren), Sportspiele (z.B. Fußball, Handball, Basketball), Fun- und Trendsportarten (z.B. Inline-Skating, Parkour) und Extremsportarten vorgenommen. Letztere spielen bei Kindern im Grundschulalter noch keine Rolle.

Sportliche Aktivitäten finden an unterschiedlichen Orten statt. Neuber und Golenia (2021) unterscheiden formale (z.B. Schule), non-formale (z. B. Ganztag, Sportverein) und informelle Lernorte (z. B. selbstorganisiertes Sporttreiben), die jeweils eigene Bildungspotenziale aufweisen. Die nachfolgende Auswertung betrachtet Sportaktivitäten in non-formalen und informellen Lernorten.

Ausgewählte Ergebnisse

Die Ergebnisse zeigen ein vielschichtiges Bild des Sportengagements der ballstars-Kinder und deren sportbezogenen Fertigkeiten. Im Folgenden werden einige ausgewählte Ergebnisse dargelegt. Die hierarchische Regressionsanalyse (Abb. 3) ergab, dass insbesondere das Alter und Geschlecht der Kinder sowie die Sportvereinsaktivität signifikante Prädiktoren der sportspielbezogenen Fertigkeiten darstellen. Weder die informelle Sportaktivität noch die familiäre Unterstützung zeigten in dieser Analyse einen bedeutsamen Einfluss. Ergänzend bestätigten t-Tests für unabhängige Stichproben, dass Kinder mit hoher vereinsbezogener Spielsportaktivität signifikant bessere Leistungen im Ballspiel-Test erzielten (vgl. Abb.4).

Bezüglich der Geschlechterunterschiede ergaben sich differenzierte Befunde. In Bezug auf den Gesamtumfang informeller sportlicher Aktivität sowie Sportvereinsaktivität, zeigten sich keine signifikanten Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen. Betrachtet man jedoch spezifisch das sportspielbezogene Engagement in den unterschiedlichen Lernorten, so wurde ein signifikanter Zusammenhang mit dem Geschlecht deutlich (informell: $\chi^2(1) = 8,09$, $p = 0,004$; non formal: $\chi^2(1) = 6,45$, $p = 0,01$). Jungen üben damit tendenziell häufiger Spielsportarten vereins- und selbstorganisiert aus als Mädchen, welches sich schließlich in den Leistungen des Ballspiel-Tests abbildet.

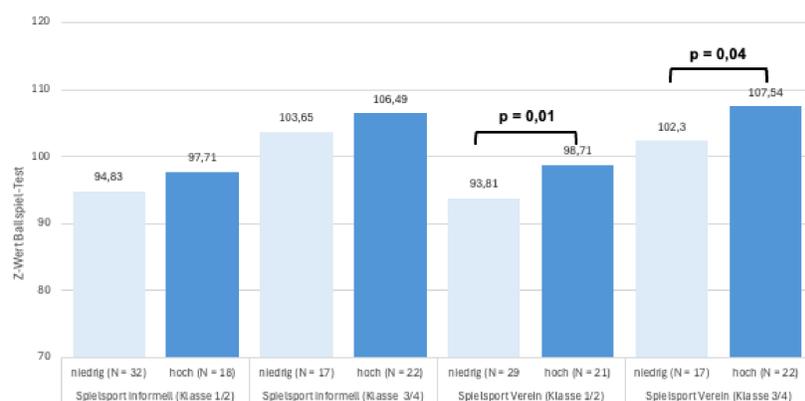


Abb.4: Leistungen im Ballspiel-Test nach Lernort und gruppiert nach Spielsportaktivität

Diskussion und Fazit

Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Leistungen in den sportspielbezogenen Fertigkeiten insbesondere durch ein Zusammenspiel personaler und handlungsbezogener Faktoren beeinflusst werden. Neben der Vereinsaktivität, die als bedeutsamer Prädiktor die Rolle non-formaler Lernorte unterstreicht, zeigt sich auch das Alter der Kinder als zentraler Einflussfaktor. Dieser Effekt dürfte sowohl auf mehrjährige Übungszeiten in den jeweiligen Sportarten als auch auf altersbedingte Entwicklungsprozesse zurückzuführen sein. Auch informelle Sportaktivitäten tragen zur Leistungsentwicklung bei, wenn auch statistisch weniger bedeutsam. Die dargelegten Geschlechterunterschiede verdeutlichen die Notwendigkeit einer geschlechtersensiblen Förderung, um Mädchen den Zugang zu Spielsportarten zu erleichtern und sie langfristig dafür zu gewinnen. Das ballstars-Projekt kann an dieser Stelle wichtige Impulse für ein nachhaltiges Sportengagement liefern.

Literatur

- Burrmann, U. (2005). Zur Einführung. In U. Burrmann (Hrsg.), *Sport im Kontext von Freizeitengagements Jugendlicher: Aus dem Brandenburgischen Längsschnitt 1998-2002* (S. 9–22). Sport und Buch Strauß.
- Heussner, F., Albert, A., & Scheid, V. (2025). *ballstars II: Didaktik und Forschung zu Zielschusspielen im Grundschulalter*. Hofmann.
- Neuber, N., & Golenia, M. (2021). Lernorte für Kinder und Jugendliche im Sport. In A. Güllich & M. Krüger (Hrsg.), *Sport in Kultur und Gesellschaft* (S. 55–68). Springer.
- Wagner, M. (2011). *Motorische Leistungsfähigkeit im Kindes- und Jugendalter* (Bd. 180). Hofmann.
- Schmidt, W. (2015). Informeller Sport. In W. Schmidt, N. Neuber, T. Rauschenbach, H. P. Brandl-Bredenbeck, J. Süßenbach, & C. Breuer (Hrsg.), *Dritter Deutscher Kinder und Jugendsportbericht: Kinder- und Jugendsport im Umbruch* (S. 201–216). Hofmann.
- Woll, A., Burchartz, A. & Niessner, C. (2025). *Wie fit sind Kinder und Jugendliche in Deutschland? Die MoMo-Studie*. Karlsruhe: Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Institut für Sport und Sportwissenschaft (IFSS). Online unter: https://www.ifss.kit.edu/MoMo/downloads/Brosch%C3%BCre_MoMo.pdf [Zugriff am: 07.09.2025].

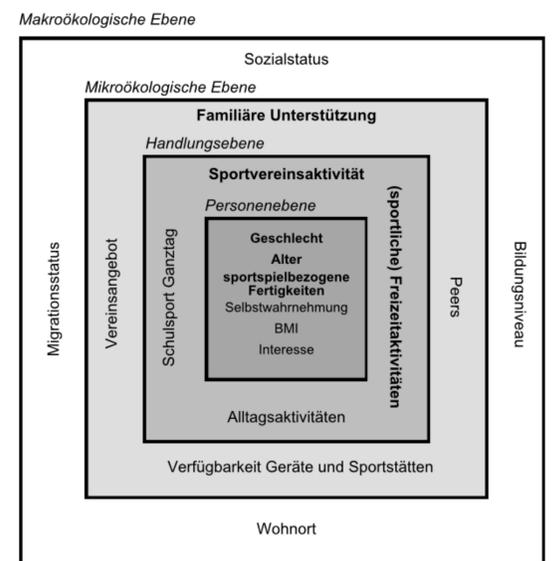


Abb. 1: Rahmenmodell zu den Einflussfaktoren des Sportengagements im Kindesalter (modifiziert nach Wagner, 2011)

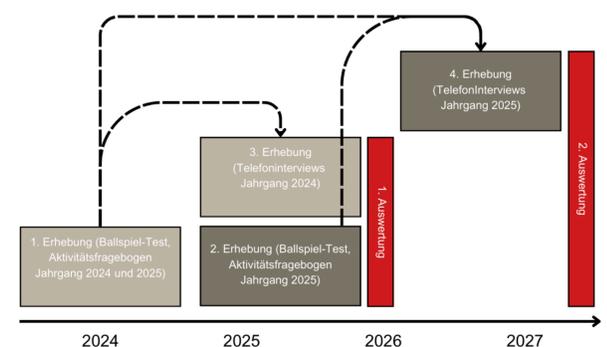


Abb. 2: Untersuchungsdesign zur Erfassung des Sportengagements der ballstars-Kinder im Übergang von der Grund- zur weiterführenden Schule

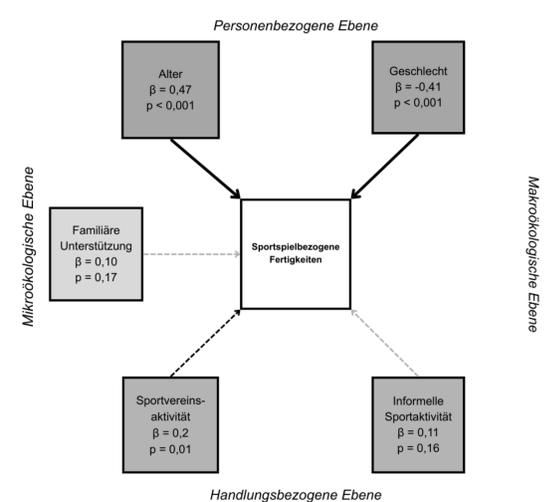


Abb. 3: Hierarchische Regressionsanalyse zu Einflussfaktoren auf die sportspielbezogenen Fertigkeiten (N = 91)



www.ballstars.de